



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLIX. Markgraf Ludwig der Römer verleiht seiner Gemahlin Ingeburg Perleberg, Arneburg, Seehausen und Werben mit deren Zugehörungen als Leibgedinge, am 3. Aug. 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

ern Bekennen, Dat vnse lyuen getruwen riddere vnd Knechte vnd godshuser in der Olden Margke vnd borger vnser Stede Stendal, Soltwedel, Gardeléghe, Oefferborch, Schufen vnd Werben, vnf getruweleken gehulpen hebben met gelde tu der losunghe vnser Slote Tangermund vnd Arneborch vnd danken sie dor vmme med allen vlite vnd louen den vorgeuanten vnser borgern vnser vorbenumeden steden, dat wi die seluen Slote Tangermund vnd Arneborch nicht mer vorkopen scholen noch vorsetten von steden vnd Landen in der Olden margke vnd scholen vnf vnde vnse leue bruder Marggrefen Otten vnd vnser eruen vry, unvorsettet, vnuorleggen, unvorcouft, vnuorgeuen furbat mer med den Steden vnd Landen in der olden margke vns vnd vnser eruen bliuen: Und weme wi di Slote antworten, die sal sie vns, vnsem vorgeuanten brudere vnd vnsem eruen vry sunder allerleie vpslach holden, also wen wi vnse bruder oder vnse eruen sié van in eyschen, so sal he sie vns ledich vnd vry one allerley hindernysse vnd vnd vortoch antworten, vnd die selue, deme wi die Slote nu antworten intunemene, als die veste Ridder vnse lyue getruwe Marquard Luterbergk, die sal glouen in guden truwen den Ratmannen vnser stede in der olden margke, dat he die Slote nymande antworten sal, wen deme wi, vnse bruder oder vnse eruen sie antworten heiten vnd dat he sie vnf vnd vnser eruen tu gude io holden sal vnbekümmert vnd one allerleie vpslach: vnd wen if dor tu kumt dat wi eynen andern tu den Sloten in tu nemene schicken, die sal den steden glouen, dat he dor vp nicht enfla vnd vnser lieue getruwe Marquard Luterbergk ridder in glouet het. Ok sal all vnrecht geleide und tol tu Arneborch vnd tu Tangermund af wesen. Vortmer wat an vesten hofen in der olden margke na Marggrefen Woldemars dode tu gebuwet is, dem god gnade, dar sie met geuettet sin, dat sal man breken, die schedelick sin vnf vnd vnseme lande, vnd sal sie laten bliuen als sie von olders gewest sin tuschen hir vnd paschen med dedingen, wes wi vnd vnse houftlude med dedingen nicht breken, so scholen sie vnf vnd vnser voygden helpen vnd wi sie med der hant med gantzen truwen dat dat geschihet nach Oestern. Wes ok an hofen gereidt tu brekene geschien if in der olden margke vnd wolde sie ymant dor vmme tu spreken, dor schole wi sie afnemen vnde schadelos holden. Die hof tu Bitkow sal vnse bliuen tu vnsem lande der olden margke. Ok sal man Scholehen breken, als wi dat med vnser heren Otten Ertzbiffchoff tu Magdeborch gededindet hebben. Vnd vnse voygde vnd houftlude in der olden margke scholen den Lantfreden holden vnd sweren. Med orkunde diesel briefel die vorsegelt if med vnser ingefegil. Dor ouer sin gewest die vesten Riddere Friderich von Lochen, Petir von Breidow, Nickkil von Kokeritz, Nyclauf Valke von der Liezzenytz, Alhard Ror, Clauf Bismargk, Knechte, Thiderich Morner prouest tu Bernow vnse ouerste schriuer vnd ander erbere lude gnuch. Gegeuen tu Stendal, nach gods gebord Dritteynhundert iar in dem fünf vnd vestigestem iare, des nehesten Sunnauendes vor fente Scolasticen dage der heiligen Junefrowen.

Gercken's Dipl. I, 124—128.

CCLIX. Markgraf Ludwig der Römer verleiht seiner Gemahlin Ingeburg Perleberg, Arneburg, Seehausen und Werben mit deren Zubehörungen als Leibgedinge, am 3. Aug. 1363.

Wir Ludowig, genant die Römer, vnd otte, gebruder, von den gnaden godis marggrauen tu Brandenburg vnd tu Lufitz, des hilgen Romischen Rikes ouersten kemerer, palantzgreuen bie Rine vnd hertogen in Beyern, Bekennen vnd bezugen openbar med difem briene, dat wie med willen vnd wolbedachtem mude der hochgeborn frowen Ingehorch, vnser vorgeuanten Margrauen Ludo-

wiges des Romers elichen huffrowen, bewiset vnd gelazzen haben, ok wifen vnd laten mit difem brieue, tu erem rechten lifgedinge vnse stat Perlberch med hundert marken geldis, die alreide dar tu gehören, vnd up erer ierliken plege bewiset sint, der sie ok vnse gnedige herre her karl Römische keiser vnd köng tu Bemen van wegen eins Römischen Rikes tu eren lifgedinge als uor geschreuen if gnediglich heleynt het. Dartv hebben wie ok der vorgnanten frowe Ingeborch tu demseluen ern lifgedinge gelaten vnd bewiset vnse huf vnd vesten Arnborch vnd die stat daseluens, dartu ok vnser stede Sehufen vnd werben ok med den landen vnd vogdie, die dartu gehören, mit vier hundert marken geldis, in alfodaner wise, wes daran gebreke des tu den vorgnanten vnsem huf vnd steden, landen vnd vogdie als vel geldis nicht gehorde noch gelegen were, dat wir er dann dat in andern enden bewisen vnd schaffen fullen vnd wellen, da er dat gantz geuallen sal: domit sie ok die Erwerdige herre vnd vatr in got Erzebisfscop dytrich tu Magdeborch van desseluen sins godishufes wegen, als he dat van rechte folde, ok mit vnserm willen beleynt hat vnd ok allet med fulker vnderfcheide, wan dat were, dat vnser vorgnanten Marggraue Ludowiges des Romers tu kort worde vnde wie storuen, dat dann die vorgnant frowe Ingeborch vnd nicht er, alle obschreuen stücke, land, lude vnd güt, die stat Perlberg mit den vorgnanten gelden, dat huf mit der stat tu Arnborch vnd die beide stede Sehufen vnd werben ok met fulkem gelt, vnd er dartu bewiset wert, al vor geschreuen steit, mit allem leyne geistlicken vnd werldlicken, med eren rechten, nutten vnd friheiden, als die in der wische dar vmlank liggen odir wo die gelegen sint, die von rechte vnd aldir gudir gewonheit dartu gehören vnd van aldir dartu gehoret hebben vnde dormit wir vorgnanten ok vnse eldern vnd noruarn guder gedechnitze die Marggraue obgnante hüs, stede land, gulde vnd gelt heruormals beseten vnd ingehabt hebben, ere leuedage halden, handeln, hebben vnd nieten sal vnd an vnser eruen vnd ambachlude vnd aller menliks hindernizz vnd errunge tu allen tyden ers leuens fredeliken vnd geruclicken besitten ok also, dat die egnante frowe Ingeborch alle vorsehuren stede, vesten, lande, lüde, gülde vnd gelt van den forstendume vnd herfcheften der Marke tu Brandenburg, alle die wile sie die als ere lifgedinge inhet vnd besittet, nicht brengen, entfernen noch entfördnen sal noch en mach in keiner wise. Wer ok, dat wie marggraue Ludowig die Römer afgingen vnd sturben, so sal die vorgnante vnse huffrowe die selben vesten, stede, land vnd lüde eres lifgedinges tu allen tyden besetten vnd besorgen med fulken amptluden odir plegern, die vnse bederue beseten man sin in der Marke tu Brandenburg. Ok so behalden wir vorgnanter Marggraue vnd gebruder beide vnd des fulmacht, dat wie all die wile vnd wie vorgnante Marggraue Ludowig die Römer leuen die obgnanten vnser vesten, stede, land, lüte, gülde vnd güt Arnborg, Sehufen vnd werben mit aller tügehörung med den gelt, dat er dar tü bewiset werd, dieselue frowe Ingeborch tu allen tyden, wann wie willen, wol vergüden mögen med einer ander behufung einer vesten vnd stat in der alden Marke, die er doch tu erer wönunge bequem vnd temend sie, med virhundert marken geldis, die wie er ok, als vorgeschreuen steit, dartu bowisen fullen, die sie dann ok geruclicken vnd mit frede innehebben vnd als ere rechte lifgedinge niesen vnd besitten sol. Wann ok sie hir mit, die wile wie Marggraue Ludowig die Römer leuen, van vns vnd vnserm bruder Marggraue otten vergudet is, als vorgeschreuen steit, so fullen vnse vorgeschreuen hus vnd stat Arnborg, vnse stede Sehufen vnd werben, land vnd lude, gülde vnd gut med aller tügehörung, als er die vor tu lifgedinge vorsehuren sint, vns beiden vnd vnsern eruen van er der obgnanten frowen Ingeborch sunder wedirrede ledich wesen vnd loz. Es fullen ok alle obschreuen vesten, sloz vnd stede ers lifgedinges vnser ofgnanten Marggraue Ludowig vnd otten vnd vnser beider ernamen, eff sie die wol besittet, vnd na vnsem Marggraue Ludowig des Romers dode als vorgeschreuen is, als er lifgedinge an sie komen, open slot wesen vnd sin tu allen vnsern nöden vnd

bedörften tu allen tyden gein allermenlik. Wann ok die egnante frowe Ingeborch störuē vnd nicht mer sin folde, darann die obfereben vesten, land, lüde, gelt vnd güt, wo er die bewifet werden, an vns vorgnante Marggraue Ludowig den Römer vnd othen gebrudern vnd an vnser eruen wedir komen fullen vnd like komen vnd geuallen an den allerdorchluchtigesten vnfern gnedigen heren, hern karl Römischen keiser vnd köng zu Bemen vnd hern Wenzflawen sinen son, vnd ob die vnd ir eruen vnd erues eruen mans geslecht nicht weren, an den hochgeborn hern Johanfen Marggrauien tu Merhern vnd an sin eruen vnd erues eruen mans geslechts in der wise, als die erfunge vnd dat angeuelle an der lande der Marke tu Brandenburg twischen vnser egenanten hern des keyfers, hern wentzflawen sins fons, des egnanten Marggrauien Johanfes tu Merhern ern eruen vnd vnser vorbriuet, geteydingt vnd begrepen is. Welke briue ok der obscriben frowe Ingeborch von vns Marggrauien Ludowig dem Romer heruormals gegeuen weren ouir welkerleye Rent, gelt edir gut dat sie, Es sie vp Mölen, in Töllen, landen vnd lüden edir wor vp dat sie, sunder dise briff alleine vnd ok die briue, die sie vor het vp die stat Perlberg vnd vp hondert mark der stat ierlicker pflege, die andern fullen hir mit alle machtlöz wesen vnd an allen eren stücken vnd artikelen keine krafft heben vnd vns vnfern eruen vnd nakomen sunder schaden bliuen. Med orkünd dises brieues dar vnser beider Ingesigele an gehangen sin. Darouir sin gewesen die vesten manne Gumprecht von oldenhufen, Peter van Bredowe, Marquard Loterpek, Hans von Rochowe, Zacharias hafe, Mertin von Cunczendorp alle Ridder, Heinrick von der Schulenburg, Geuehard van Aluensleue vnd ander erbar lüde genüch, den wol tu glönnen is. Gegeuen tu Spandowe na godis gebord drittehundert Jar in dem drie vnd festigestem Jare, an dem dage fund steffans als he funden wart.

Nach dem Orig. des R. G. Kab.-Archives 542, A.

CCLX. Markgraf Otto consentirt in das der Markgräfin Ingeburg an Perleberg, Arneburg, Seehausen und Werben verschriebene Leibgedinge, am 21. Juni 1364.

Wyr Otte, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Richs obrister camerer, Pfaltzgraue bi Rin vnd hertzog in Beyern, Bekennen offentlich mit disem briue allen den, di yn sehent, hörent edir lesen, wan der hochgeborn furst Marggraue Ludowig der Romer, vnser liber Bruder, der hochgeborn furstin, frowen Ingeborg, syner elichen huffrowen, Marggravin zu Brandenburg, di hernach geschriben vesten, stete, gulde vnd gut Arnborg hus vnd stat mit der vögtie, mit den landen, die darzu gehorent, ouch die stete Sehufen vnd werben mit der wifch vnd mit den landen die dorzu gehorent vnd di stat Perlberg mit der ierlichen pflege daselbens, mit der vögtie vnd den landen die darzu gehorent, zu einem rechten liepgeding gemacht vnd verbriuet hat, als in andern irn brieuen, der der vorgnanter vnser bruder vnd ouch wir ir daruff als vf ir liepgedinge geben vnd besigelt haben, vollkommenlich begriffen ist, vnd wan der vorgnanter vnser bruder Marggraff Ludowig williclich sin gunst vnd gutem willen gegeben hat zu alsogetanen liepgeding, als wir der hochgeborn furstin, frowen Elizabet, der Allerdurchluchtigesten vnfers herren, hern karls Romischen keisers vnd kuniges zu Beheim Tochter, vnser lieben huffrowen vnd gemaheln, auch gemacht vnd verwifet haben, also das er sy daran nicht hindern sol